

~~verband feministischer wissenschaftlerinnen~~

Protest gegen Subventionsvergabe/Streichungen in Tirol

Sehr geehrte Frau Landesrätin Zoller-Frischauf,

der Verband feministischer Wissenschaftlerinnen. Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftlerinnen und feministischer Wissenschaften in Österreich protestiert aufs Schärfste gegen die Subventionsstreichungen für das Autonome FrauenLesbenZentrum Tirols, das feministische Archiv- und Frauenbildungsprojekt "ArchFem-Interdisziplinäre Archiv für Feministische Dokumentation" sowie für die feministische Kulturinitiative "kinovi[sie]on".

Diese Streichung (insgesamt 14.500 Euro) wurde lediglich mit "erheblichen Budgetkürzungen" begründet, eine Begründung, die angesichts der Ausgaben, die für andere Projekte (1,3 Millionen für einen Landesfestumzug) zu Verfügung gestellt werden, mehr als Wunder nimmt.

Frauenförderung, zu der sich die Tiroler Landesregierung bekennt, hat ganz ursprünglich mit der Unterstützung von Initiativen zu tun, die das feministische, wissenschaftliche und politische Arbeiten von Frauen ermöglichen, es dokumentieren, aufarbeiten, kontextualisieren und - in Form von Veranstaltungen, wie sie im ArchFem und im AFLZ stattfinden - diskursivieren. Trachtenpflege und Marketenderinnentum mögen ein Teil der Tiroler Frauenöffentlichkeit sein; feministisch-kritische Reflexion gehört jedoch ebenfalls dazu.

Wir gehen davon aus, dass eine für Frauen zuständige Landesrätin sich der bedeutenden gesellschaftlichen Arbeit, die feministische Wissenbildung und -vermittlung leistet, bewusst ist oder aber zumindest darüber informiert. Die Diffamierung dieser feministischen Tiroler Initiativen als "Hobbyvereine" wirft bei uns jedoch ernsthafte Fragen hinsichtlich Ihrer Kompetenzen - oder der Ihrer Berater_innen - für dieses Ressort auf. Des weiteren nimmt uns ihr Demokratieverständnis wunder, dass keinen Unterschied zwischen den Aufgaben einer demokratisch gewählten Regierung, die allen Einwohner_innen eines Landes verpflichtet ist und willkürlicher absolutistischer Herrschaft macht. Wir sind uns jedoch sicher, dass Sie im ArchFem Literatur zu diesem Thema finden können.

Wir fordern Sie auf, die Subventionsstreichung rückgängig zu machen und somit ihrer Selbstverpflichtung zu Frauenförderung nachzukommen.

Mit feministischen Grüßen

Dr.in Sabine Prokop
Obfrau

Verband feministischer Wissenschaftlerinnen
Verein zur Förderung freier feministischer
Wissenschaftlerinnen und feministischer
Wissenschaften in Österreich
www.vfw.or.at

Dieses Schreiben ergeht unter einem als Information
auch an die Ministerinnen
Beatrix Karl und Gabriele Heinsich-Hosek.